

Gemeindebrief, 5. Jahrgang, Nr. 4/2024
September, Oktober, November 2024

Evangelische Kirchengemeinde

Frankfurt-Nordwest



Kirchorte Cantate Domino, Dietrich-Bonhoeffer,
Niederursel und St. Thomas

www.evangelisch-nordwest.de

Vorwort	3
Geistliches Wort	4 - 5
Besondere Gottesdienste	6 - 8
Pfarrer Dietrich-Zender geht in den Ruhestand	8 - 12
Einladung zur Gemeindefest	13 - 15
Rückblick Konfirmation	16 - 17
Musik in NordWest	18 - 22
Musikgruppen der Gemeinde	22 - 23
Verleihung des Dorothee Sölle-Preises 2024	24
Veranstaltungen	25
Kinder- und Jugendarbeit	26 - 27
Klub für Kids	29
Spaziergang über den Friedhof	30 - 31
Gottesdienste	33 - 35
Freud und Leid	36 - 37
Aktiv Leben	38
Regelmäßige Gruppen	39 - 41
Adventskranzbinden	41
Kontakte	38 - 40

Zum Anfang

Mit dem Beginn des neuen Schuljahres geht die ruhigere Sommerzeit zu Ende, die Sie hoffentlich unterwegs oder auch zuhause genießen konnten. Auch in der Gemeinde startet jetzt wieder vieles, was dem Rhythmus des Schuljahres folgt. Der neue Konfirmationsjahrgang findet sich gleich im September mit der ersten großen Freizeit, die Musik- und andere Gruppen beginnen wieder und freuen sich überall auch über neue Mitglieder. **Im Gottesdienst am 29.9. in St. Thomas wird Manuel Dahme in sein neues Amt als Kantor eingeführt.**

Weniger Sommerpause gab es für die Menschen, meistens Kirchenvorstandsmitglieder, die für unsere Gemeinde mit dem großen kirchlichen Umstrukturierungsprozess EKHN 2023 befasst sind. Da muss gelegentlich auch in den Ferien getagt werden. Über den Zwischenstand, den wir zusammen mit unseren beiden Nachbargemeinden Lydia (Praunheim-Hausen) und Riedberg bis Oktober erreicht haben, möchten wir die Gemeinde in der diesjährigen Gemeindefestversammlung am Sonntag 3. November informieren. Die Einladung finden Sie hier im Heft.

Am letzten Sonntag des Kirchenjahres, 24. November, verabschieden wir in einem Gottesdienst um 17 Uhr Pfarrer Reiner Dietrich-Zender in den Ruhestand. Es wird der letzte Gottesdienst sein, den er nach 29 Jahren als Gemeindepfarrer der Nordwestgemeinde hier hält. Im Anschluss an den Gottesdienst laden wir herzlich ein, sich beim Empfang im Gemeindehaus auch persönlich von ihm zu verabschieden.

Aus diesem Anlass ist aus dem Kirchenvorstand zu berichten, dass inzwischen Pfarrerin Hannah Reichel den stellvertretenden Vorsitz übernommen hat, den seit 2007 Pfarrer Reiner Dietrich-Zender innehatte. Als Vorsitzende freue ich mich auf diese neue Zusammenarbeit!

Vielleicht lassen Sie sich außerdem von diesem Gemeindebrief anregen zu einem besonderen Spaziergang: Wir berichten von einem Besuch des Kindergottesdienstes auf dem Hedderheimer Friedhof und von dem, was (nicht nur) Kinder dort entdecken können. Fast in jedem Stadtteil gibt es die alten Ortsfriedhöfe, in ganz Frankfurt mehr als dreißig. Oft mit schönem alten Baumbestand, schattig im Sommer, farbig gefärbt im Herbst, bieten sie die Gelegenheit für einen nachdenklichen Rundgang in der Nähe. Sofern man mit größeren Kindern unterwegs ist, die schon lesen können, ergeben sich anhand der Grabsteine vielleicht auch interessante Gespräche zu ernstesten Themen. Auf dem Frankfurter Hauptfriedhof werden außerdem am „Tag des Friedhofs“, dieses Jahr am 15.9., geführte Rundgänge und andere Veranstaltungen angeboten. **Und unsere Gemeinde lädt am Ewigkeitssonntag, 24. November, um 15 Uhr zu Andachten auf den Friedhöfen Niederursel und Heddernheim ein.**

Mit Grüßen aus der Nordwestgemeinde

Christine Tries,
Vorsitzende des Kirchenvorstands

Der HERR hat's gegeben, der HERR hat's genommen; der Name des HERRN sei gelobt

(Hiob 1,21)

Mit 16 Jahren bin ich das erste Mal über diesen Satz gestolpert. Eine Klassenkameradin war tödlich verunglückt und der Pfarrer stellte diesen Satz in den Mittelpunkt seiner Trauerfeier. Ich war damals entsetzt, regelrecht empört. Wie kann man nur so über den Tod eines jungen Menschen reden? Was gibt es da zu loben?

Kurt Marti, den ich später im Studium entdeckte, hat meine Überzeugung in dem Gedicht „Das kann Gott nicht gefallen haben!“ zum Ausdruck gebracht.

*dem herrn unserem gott
hat es ganz und gar nicht gefallen
daß gustav e. lips
durch einen verkehrsunfall starb*

*erstens war er zu jung
zweitens seiner frau ein zärtlicher mann
drittens zwei kindern ein lustiger vater
viertens den freunden ein guter freund
fünftens erfüllt von vielen ideen*

*was soll jetzt ohne ihn werden?
was ist seine frau ohne ihn?
wer spielt mit den kindern?
wer ersetzt einen freund?
wer hat die neuen ideen?*

*dem herrn unserem gott
hat es ganz und gar nicht gefallen,
dass einige von euch dachten
es habe ihm solches gefallen*

*im namen dessen der tote erweckte
im namen des toten der auferstand:wir
protestieren gegen den tod von gustav
e. lips*



© B. Gau

Christlicher Glaube ist Protest gegen den Tod. Gott hat Freude am Leben und nicht alles, was geschieht, ist sein Wille. In Jesus Christus hat Gott sich auf die Seite der Trauernden und Leidenden, der Ausgegrenzten und Unterdrückten gestellt. Gott ist dort lebendig, wo Sinnlosigkeit nicht in Sinn umgedeutet wird und Zynismus keinen Platz hat. So betet Christus am Kreuz: Gott mein Gott, warum hast Du mich verlassen?

Als ich mich entschloss, Theologie zu studieren um Pfarrer zu werden, habe ich öfter an die Hiobworte gedacht und mir geschworen „so was werde ich nie predigen!“

Nachdem ich Hunderte von Trauergesprächen geführt und es bisher immer vermieden habe, über Hiob zu predigen oder gar zu schreiben, merke ich, dass sich etwas in meiner Einstellung zu Hiob geändert hat. Vielleicht liegt es auch an meinem Alter, aber inzwischen spüre ich bei den Worten Hiobs großen Respekt.

Ich möchte an die Erzählung in der Bibel erinnern: Als Hiob davon erfährt, dass er seine Kinder und sein Vieh verloren hat, lehnt er sich nicht gegen Gott auf, sondern fängt an zu beten: „*Da stand Hiob auf und zerriss seine Kleider und raufte sein Haupt und fiel auf die Erde und betete an und sprach: Ich bin nackt von meiner Mutter Leibe gekommen, nackt werde ich wieder dahinfahren. Der HERR hat's gegeben, der HERR hat's genommen; der Name des HERRN sei gelobt*“

Dieser Hiob hatte eigentlich alles im Leben erreicht und dann wird ihm alles, was ihm lieb ist genommen. Er hat alles Recht der Welt, zu jammern und zu klagen – aber nicht die Pflicht! Er schafft es sozusagen, die innere Balance zu halten.

Er trauert, rauft sich das Haupt und zerreißt sich die Kleider, aber dann hört er auf zu klagen und gibt der Dankbarkeit

Raum, für das, was gewesen ist, für das Leben, wie es ist, ein Geschenk.

Er akzeptiert den Kreislauf des Lebens, nackt geboren, nackt gestorben und lässt los von jeglichen Besitzansprüchen. Hiob ist anspruchslos. Er entzieht sich der teuflischen Macht und treibt den Satan damit zur Verzweiflung.

Ich merke: Heute regt mich Hiob nicht mehr auf, aber er regt mich zum Nachdenken an. Würde es mir nicht guttun, mir eine Scheibe von seiner Anspruchslosigkeit abzuschneiden?

Pfarrer Reiner Dietrich-Zender

Der Schweizer Pfarrer und Poet Kurt Marti

Auszug aus einem Artikel von Burkhard Reinartz 05.06.2017

„Den Himmel auf Erden anzetteln“

„Kurt Marti hat angeeckt. Er war ein Querdenker, der viele genervt hat. Und doch gehört der 1921 geborene Marti neben und nach Dürrenmatt und Frisch zu den Großen der Schweizer Literatur. Die Bücher des Theologen waren Bestseller, auch wenn seine „engagierte Lyrik“ heute etwas platt und alt wirkt. Von gestern ist sie deshalb aber noch lange nicht. ... Mit seiner unorthodoxen Variation des „Vater Unser“ und der provokanten

Losung „Den Himmel anzetteln auf Erden“ zeigt sich Kurt Marti als das, was er sein Leben lang gewesen ist: ein sanfter Aufrührer. Der „Dichter, Zeitzeuge und Gottesmann“, wie ihn die Neue Zürcher Zeitung einmal nannte, gehört neben und nach Friedrich Dürrenmatt und Max Frisch zu den Großen der Schweizer Literatur.“



Kurt Marti, Bern 2010
(Photo: Hektor Leibundgut, Bern)

Begrüßung für den neuen Konfirmationskurs

Sonntag, 22.9.2024, 18:00 Uhr, Kirche Cantate Domino

In diesem Abendgottesdienst wollen wir die neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden begrüßen. Zweiundzwanzig junge Menschen aus unserer Gemeinde machen sich auf den Weg zur Konfirmation. Wir wollen sie auf diesem Weg begleiten und sie in diesem Gottesdienst ganz besonders willkommen heißen.

Einführungsgottesdienst für Kantor Manuel Dahme

Sonntag 29.9.2024, 15:00 Uhr, St. Thomaskirche

Seit dem 1. Juni ist Manuel Dahme unser neuer hauptberuflicher Kirchenmusiker. Dies wollen wir am 29.9. in einem festlichen Einführungsgottesdienst zusammen mit Prodekanin Pfarrerin Amina Bruch-Cincar feiern. Im Anschluss an den Gottesdienst lädt die Gemeinde zu einem Empfang in unser Gemeindehaus ein. Sie haben dann die Gelegenheit, Manuel Dahme zu sprechen und kennenzulernen.

Erntedank mit Apfelfest

Sonntag 6.10.2024, 14:00 Uhr, Gustav-Adolf-Kirche, anschließend Apfelfest im Kirchgarten

Kartoffeln und Karotten, Kürbis, Äpfel, Brot, Kuchen und Sushi – für all das und für noch so viel mehr wollen wir Gott an Erntedank loben. Wir laden ein, die Fülle der Ernte und die Gaben der Natur gemeinsam zu feiern und Gott für diese wunderbare Schöpfung zu danken. Gleichzeitig uns aber auch bewusst werden, mit Gottes Schöpfung liebevoll und verantwortungsbewusst umzugehen – mit der Natur, den Menschen und auch mit uns selber.

Wir freuen uns sehr, dass wir auch in diesem Jahr das Erntedankfest mit unserer japanischen Gastgemeinde zusammen feiern. Im Anschluss an den Gottesdienst laden wir zu einem gemütlichen Beisammensein im Kirchgarten ein. Es wird Kaffee und Kuchen geben (Kuchenspenden sind herzlich willkommen). Von der japanischen Gemeinde werden traditionelle Speisen wie Sushi bereitstehen. Und auch in diesem Jahr wollen wir natürlich wieder gemeinsam Äpfel pressen und den frischen Apfelsaft genießen

Ökumenische Tradition am Reformationstag

Donnerstag 31.10.2024, 19:00 Uhr, St. Katharinenkirche, An der Hauptwache

Auch in diesem Jahr begehen die hiesige evangelische und die katholische Kirche gemeinsam den Reformationstag. Neben dem evangelischen Stadtdekan von Frankfurt und Offenbach, Holger Kamlah, ist erstmals Michael Thurn dabei, seit Mai 2024 in der Doppelspitze der Leitung der katholischen Stadtkirche.

Für den musikalischen Rahmen sorgen Ensembles der Frankfurter Bläuserschule unter der Leitung von Sunhild Pfeiffer sowie Klaus Eldert Müller an der Orgel.

Ökumenische Andacht zum 9. November

Samstag 9.11.2024, 19:00 Uhr, katholische Kirche St. Peter und Paul

Am 9. November erinnern wir an die Verfolgung der jüdischen Bevölkerung und die Zerstörung der Synagogen. Auch in Heddernheim gab es eine jüdische Gemeinde und Synagoge. Wir wollen ihrer am 9.11.2024 in der katholischen Kirche St. Peter und Paul gedenken und innehalten. Anschließend gehen wir gemeinsam zum Gedenkstein der Hedderheimer Synagoge (Alt Heddernheim 31).

Buß- und Betttag ökumenisch

Mittwoch 20.11.2024, 19:00 Uhr, Gustav-Adolf-Kirche

Innehalten, beten und um Gottes Segen bitten – dazu laden wir am Buß- und Betttag ein. Ein Tag der Umkehr, der heilsamen Ausrichtung und des Gebets. Dafür wollen wir uns in einem ökumenischen Gottesdienst Zeit nehmen.

Gedenken an die Verstorbenen am Ewigkeitssonntag

Sonntag 24.11.2024, 11:00 Uhr Gottesdienste, Gustav-Adolf-Kirche und St. Thomaskirche

15:00 Uhr Andachten, Friedhof Niederursel und Friedhof Heddernheim

Besonders Menschen, die um einen im vergangenen Jahr verstorbenen Menschen trauern, sind zum Gottesdienst am Ewigkeitssonntag eingeladen. Im Rahmen der Gottesdienste werden noch einmal die Namen unserer verstorbenen und kirchlich bestatteten Gemeindemitglieder verlesen und für jeden Namen eine Kerze angezündet. Die zugehörigen Familien erhalten eine schriftliche Einladung. Auf Wunsch können auch gern die Namen anderer Verstorbener in das Gedenken aufgenommen werden, bitte kontaktieren Sie dafür bis zum 20.11. das zentrale Gemeindebüro.

Pfarrer Dietrich-Zender geht in den Ruhestand

Zum 31.12.2024 geht Pfarrer Reiner Dietrich-Zender nach 29 Jahren in den Ruhestand. Seit dem 1. Juli 1996 war er Pfarrer der St. Thomaskirche und seit 2020 der fusionierten Nordwestgemeinde. Bereits am Sonntag 24.11.2024 wird er aus dem aktiven Dienst verabschiedet.

Die Gemeinde ist herzlich eingeladen

zur Verabschiedung im Gottesdienst am

Sonntag, 24. November 2024, 17:00 Uhr, St. Thomaskirche.

Bei dem anschließenden Empfang mit Imbiss im Gemeindehaus St. Thomas besteht Gelegenheit, sich auch persönlich von Pfarrer Dietrich-Zender zu verabschieden.

Alle guten Wünsche und Gottes Segen

Lieber Reiner,

im Namen der Gemeinde und des Kirchenvorstandes danke ich herzlich für Deine Arbeit und Dein langjähriges Engagement in Heddernheim, in der St. Thomaskirche und dann in der fusionierten Nordwestgemeinde! Es waren Jahre, in denen sich in der Kirche und Gesellschaft viel verändert hat.

Du hast die Gemeinde fast 30 Jahre dabei begleitet. Zum einen mit Beständigkeit: in Gottesdiensten, Taufen, Hochzeiten, Beerdigungen und dem Gemeinde-Alltag. Zum anderen: nicht nur begleitet, sondern geleitet, angestoßen und entwickelt hast Du immer wieder eine Verzahnung der Gemeinde mit dem Stadtteil und den Bedürfnissen vor Ort, besonders im Bereich der Kinderbetreuung. Als Ausdruck des diakonischen Handelns von Kirche im Stadtteil war Dir das immer wichtig. Und Deine Erfahrungen aus der Tätigkeit in der überörtlichen Ge-

meindeberatung hast Du eingebracht in die Arbeit in Kirchenvorstand, Ausschüssen und anderen Gremien.

Persönlich danke ich Dir außerdem für die gute konstante Zusammenarbeit, die wir seit 2007 als Vorsitzende und stellvertretender Vorsitzender des Kirchenvorstandes hatten. Viele Stunden Vorplanungen, Absprachen und Problemerkörterungen – aber immer mit gutem Kaffee!

Wir wünschen Dir nun einen guten Einstieg in den Ruhestand, und Euch als Ehepaar mit Gottes Segen gute, gesunde und auch aktive und interessante Jahre!

Für Gemeinde und Kirchenvorstand

Christine Tries, Vorsitzende

Ein Rückblick auf die Zeit in der Gemeinde



CT: *Du gehst jetzt in Ruhestand. Den größten Teil Deines Berufslebens hast Du als Pfarrer in Heddernheim verbracht. In dieser Zeit hat sich Kirche im Allgemeinen und auch Kirche in Heddernheim sehr geändert.*

RDZ: Ja, Mitte der 90er Jahre gab es noch einen festen Stamm von Gottesdienstbesucher*innen. An die 20 Personen, die sich entschuldigten, wenn sie mal nicht sonntags in die Kirche gekommen sind. Das hat sich geändert. Da haben wir vielleicht noch eine Handvoll. Damals war es selbstverständlich, dass an die hundert Menschen den Karfreitagsgottesdienst besuchen – das sind heute deutlich weniger. Das heißt aber nicht, dass früher alles besser war. Heute feiern wir einen Gründonnerstagsgottesdienst in Niederursel mit über 70 Leuten, die alle anschließend noch zum Grüne Soße Essen geblieben sind. Wir feiern am 1. Weihnachtsfeiertag einen Kantatengot-

tesdienst mit über 200 Menschen, wo früher höchstens 20 kamen. Wenn ich früher mal einen Gottesdienst anders gestaltet habe und es keine Predigt gab, habe ich sofort Rückmeldungen bekommen, dass doch zu einem evangelischen Gottesdienst eine mindestens 10minütige Predigt gehört. Heute finden es die meisten eher spannend, wenn ich statt der Predigt etwas anderes ausprobiere.

Früher gab es außerdem einen starken Bastelkreis in Heddernheim, der nicht nur gebastelt hat, sondern den Bazar – damals das Herzstück der Gemeindeorganisierte. Ein mehrtägiges Ereignis Anfang November mit großen Mengen an selbstgebackenen Kuchen, einem großen Kaffee und vielen guten Gesprächen.

Und die Pfarrstellen: Die Pfarrerinnen und Pfarrer im Bereich der heutigen Nordwestgemeinde bildeten einen „Mini-Konvent“ mit 7,5 Stellen. Für das ganze Gebiet werden nächstes Jahr noch zwei Stellen bleiben.

CT: *An was denkst Du gern zurück?*

RDZ: An vieles! Da ich mich begrenzen muss, hier eine kleine Auswahl: An die großen Seniorennachmittage, die Elfriede Mersinger mit Unterstützung von Ria Schmidt organisiert hat; die Gesprächsabende mit Renate Ackermann zu „Abschied und Neuanfang“; die Zusammenarbeit mit meinem Kollegen Alexander Kaestner und später mit Gemeindepädagogin Conny Habermehl im Konfirmandenunterricht, wo wir sehr um eine erlebnisorientierte Konfi-Arbeit gerungen haben. Die Bibelstunden, die seit so vielen Jahren unspektakulär, aber sehr konstant stattfinden. Die Zusammenarbeit im Kirchenvorstand und

eine großartige Vorsitzende, die uns Pfarrerinnen und Pfarrern den Rücken freigehalten hat, weil sie uns viel Verwal-



tungsarbeit abgenommen hat. Natürlich denke ich auch gerne an die vielen besonderen Gottesdienste mit der Kirchenmusik an St. Thomas – einmal mit Musik von Stockhausen...und dann die ökumenische Zusammenarbeit mit den Gottesdiensten im Kerbezelt am Bubeloch.

CT: *Im Pfarramt gibt es vielfältige Berührungspunkte mit Menschen. Wo lagen in den Jahren Schwerpunkte?*

RDZ: Mir ging es immer darum, Kirche konkret erfahrbar zu machen. Gott sagt ja zu Dir, so wie Du bist. Als Pfarrer wollte ich nicht nur über diese frohe Botschaft reden, sondern sie erfahrbar machen.

Das eine ist mit Worten zu handeln: Z.B. bei den Bestattungen in den Gesprächen und Trauerfeiern. Das andere, Menschen in der Kirche einen Raum zu geben, in dem sie sich entfalten können.

Dabei habe ich die Chancen genutzt, die sich ergeben haben, vor allem in der Kinder- und Jugendarbeit. Nachdem die Kinderarbeit in der damaligen Gemeinde Nordweststadt-Mitte eingestellt wurde,

haben die damalige Gemeindepädagogin Marion Port und ich dafür gesorgt, dass die Gemeinde sich um die städtischen Mittel bewirbt, um den Klub für Kids in Hedderheim zu gründen - aber vorher galt es erstmal, den Kirchenvorstand zu überzeugen! Heute freuen sich mindestens 30 Kinder und ihre Familien über das regelmäßige Mittagessen, die Hausaufgabenunterstützung und die offenen Angebote. Gelebt begegnen sie hier der Botschaft: Ihr seid gewollt wie ihr seid und könnt euch hier im friedlichen Zusammenleben üben - das ist die Erfahrung, die ihr hier mit evangelischer Kirche machen könnt!

Das trifft in unserer Nordwestgemeinde auch auf den Kinderclub und den Jugendclub Cantate Domino zu.

Darum geht es im Prinzip auch in den Kindergärten: die Kinder dürfen wachsen und sich entfalten wie Pflanzen im Garten. Dafür können die Großen einiges tun, und vor allem kindgerechten Freiraum geben. Wenn man am Gras zieht, wächst es nicht schneller, daher ist mir Raum zur Entfaltung in jedem pädagogischen Konzept wichtig. Ich halte Kindergärten für eine evangelische Erfindung und wo sie im Fröbelschen Sinne gelebt werden, verströmen sie einen Geist, der lebendig macht und Freude stiftet. Heiliger Geist pur!

CT: *Ab den 90er Jahren entstand das Mer-tonviertel, 1998 suchte die Stadt einen Träger für eine der beiden neuen Kitas dort..*

RDZ:... und ich war begeistert: was für eine Chance! Als ich im Gespräch mit unserer katholischen Nachbargemeinde davon erzählte, tauchte die Frage auf, warum sollten wir uns nicht in ökumenischer Zusammenarbeit um den Kin-

dergarten bemühen? Gesagt, getan – wir haben uns beworben. Der zuständige Abteilungsleiter im Stadtschulamt war sehr skeptisch und sagte „eure ökumenische Zusammenarbeit hält doch nicht lange- höchstens 5 oder 6 Jahre“. Nun, nächstes Jahr wird unsere ökumenische Kita 25 – ein wahres Schatzkästchen! Dass ich in der Folgezeit bis heute etwa 200 Einstellungsgespräche geführt habe, hatte ich allerdings nicht geplant.

CT: *In den folgenden Jahren gab es in Hedderheim immer noch zu wenig Kita-Plätze*

RDZ: Gemeindeglieder sahen sich fast in ihrer Existenz bedroht, weil sie in ihrer evangelischen Einrichtung keinen Platz bekamen. Die damalige stellvertretende Leitung der Thomas-Kita Barbara Malz hatte die Idee, eine Waldgruppe zu gründen - 20 Kita-Plätze mehr ohne Neubau und mit innovativem Konzept,



der Kirchenvorstand war schnell dabei. Der Kindergarten war zwar erst begrenzt begeistert, als wir die Idee in die Tat umgesetzt haben, aber inzwischen ist die Gruppe und die naturnahen pädagogischen Impulse in die Einrichtung voll integriert worden.

CT: *Das alles in dem kleinen alten Kita-Gebäude neben Deinem Pfarrhaus. 2012 war endlich ein Neubau fällig. Der*

Evangelische Regionalverband hatte allerdings kein Geld für ein Ausweichquartier in der Bauzeit eingeplant, und so kam das Pfarrhaus als Übergangskindergarten für zwei Jahre ins Spiel. Familie Zender ist (dankenswerterweise!) in eine kirchliche Wohnung in der Innenstadt gezogen, die Thomas-Kita ins Pfarrhaus, und so konnte der Betrieb am gewohnten Ort weiterlaufen.

RDZ: Einerseits hat uns das damals den Baulärm erspart, und den Kita-Familien lange Wege in entfernte Ausweichquartiere. Andererseits war es für meine Arbeit als Pfarrer schon gut, danach wieder in die Mitte der Gemeinde zu kommen. Soweit bin ich doch klassischer Pfarrer!

CT: *Aber einige Jahre warst Du als stellvertretender Dekan auch weniger in der Gemeinde präsent.*

RDZ: Ja, ich musste einige Zeit die Aufgaben des Dekans übernehmen. Dekan Jürgen Moser hatte einen schweren Schlaganfall und es dauerte, bis er sich zurückgekämpft hatte. Da war ich für vier Jahre nur mit halber Stelle Gemeindepfarrer.

CT: *Aber deine Leidenschaft für Kindergärten hat das nicht gemindert..*

RDZ: Nein, und mich freut z.B., dass wir in diesen Tagen in der fusionierten Gemeinde die Generalüberholung des Kindergartens Cantate Domino feiern können. Es war einer der ersten Kindergärten, der Kinder mit Behinderung in den Alltag integriert hat und damit sehr deutlich gemacht hat, was das heißt „Gott sagt ja zu dir, so wie du bist!“. Da hat die damalige Gemeinde Cantate Domino vor 40 Jahren wirklich Wegweisendes in Gang gesetzt.

Allerdings sehe ich inzwischen die Notwendigkeit einer Professionalisierung der Trägerschaft von Kindergärten, weil wir in der Gemeinde nicht nebenher und quasi ehrenamtlich die Verantwortung für vier Kindergärten mit 350 Kindern, gut 100 Beschäftigten und einem Umsatz von über 7 Millionen Euro stemmen können. Hier muss sich in Zukunft organisatorisch etwas ändern. Aber jenseits der Trägerschaft verstärkt religionspädagogisch mit den Kindergärten zu arbeiten, das ist die nächste große Herausforderung in unserer Gemeinde.



CT: Zu dem Thema werden wir in nächster Zeit mehr berichten, das Gemeindeleben geht weiter! Aber Du gehst jetzt mit 63 Jahren in den vorgezogenen Ruhestand. Mit Wehmut? Mit Freude?

RDZ: Beides. Die letzten Jahre haben mich eine Menge Energie gekostet. Wir haben die Fusion zur Nordwestgemein-

de gut hinbekommen. Ich freue mich, wie vertrauensvoll wir über die Grenzen der ehemaligen Gemeinden zusammenarbeiten und auch zueinander gefunden haben. Aber meine Gesundheit hat darunter gelitten, und so bin zu dem Entschluss gekommen, mich frei von allen beruflichen Pflichten zu machen.

Dieser Schritt verspricht mir viel Gutes und Neues: Die Gestaltung freier Wochenenden mit meiner Frau, Weihnachten feiern, ohne den nächsten Gottesdienst im Nacken, mehr Sport machen, gesünder leben, oder mich als Organisationsberater auszuprobieren... und dazu sozusagen den Kreis zu schließen: 200 Meter von dem Ort an dem ich geboren wurde, in Offenbach, haben wir eine Wohnung gefunden!

Was ich schon immer mal fragen wollte ...

Letztens kam eine ehemalige Kirchengemeindevorsteherin auf mich zu und sagte: „Bevor Du gehst, möchte ich noch mal mit Dir reden. Es gibt da noch was Theologisches, was ich von Dir wissen möchte...“. So entstand die Idee zu einem **Gesprächskreis am Dienstag, dem 17.9., 15.00 Uhr im Thomaskeller in der Heddernheimer Kirchstr. 2b.**

Seien Sie herzlich eingeladen!

Pfarrer Reiner Dietrich-Zender

Einladung zur Gemeindeversammlung

Sonntag, 3. November 2024, 12:15 Uhr, Gemeindehaus St. Thomas

Die Nordwestgemeinde lädt nach dem Gottesdienst alle Gemeindemitglieder und Interessierten zur diesjährigen Gemeindeversammlung mit einem Imbiss ein. Es ist folgende Tagesordnung vorgesehen:

1. Begrüßung
2. Kurzer Jahresbericht
3. Prozess EKHN 2030: Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden
4. Aktuelles aus der Nordwestgemeinde
5. Ihre Fragen und Anregungen
6. Abschluss

Prozess EKHN 2030 – Wo stehen wir?

Von Pfarrerin Dr. Ruth Huppert, seit Mai 2024 in Nachfolge von Pfarrer Reiner Dietrich-Zender Mitglied der Steuerungsgruppe EKHN 2030 und in der AG Rechtsformen in unserem Nachbarschaftsraum.

Schon die letzten Gemeindeversammlungen haben auch einen Bericht zum Stand des Prozesses EKHN 2030 beinhaltet.

Viel verändert sich auf lange Sicht in unseren Gemeinden.

Vieles bleibt noch lange so, wie es die Gemeindeglieder gewohnt sind.

Vielleicht ist das die wirkliche Veränderung in der Perspektive im Vergleich zum Bericht im letzten Jahr. Vieles bleibt noch lange so, wie es ist!

Vieles liegt auch nicht in unserer Hand, weil wir zunehmend sehen und verstehen, dass die Synode der EKHN selbst



noch im laufenden Prozess Dinge erst entscheidet oder sogar auch umentscheidet. Wir müssen uns darauf einstellen, langen Atem haben zu müssen. Das bedeutet auch: wir sollen und wollen dafür sorgen, dass wir auf der Strecke nicht etwa den Spaß daran verlieren, Gemeinde zu sein. Bitte nutzen Sie die Gemeindeversammlung insbesondere dazu, mit uns im Kirchenvorstand darüber zu sprechen, was unser Gemeindeleben in den nächsten Jahren ausmachen sollte.

Schon mit dem nächsten Jahr, ab dem 01.01.2025 sollen die Hauptamtlichen der drei Gemeinden im Nachbarschaftsraum als Verkündigungsteam im gesamt-

ten Raum zusammenarbeiten. Offiziell fällt also die ganze Pfarrstelle von Reiner Dietrich-Zender zum 01.01. nicht als Gemeindestelle der Nordwestgemeinde weg, sondern als Pfarrstelle im gesamten Nachbarschaftsraum (NBSR). Offiziell ist das so. Faktisch läuft es darauf hinaus, dass wir als Team der Hauptamtlichen (Pfarrer und Pfarrerinnen, Kirchenmusiker, Gemeindepädagoginnen und -pädagogen) in den nächsten Jahren zunehmend zusammenwachsen.

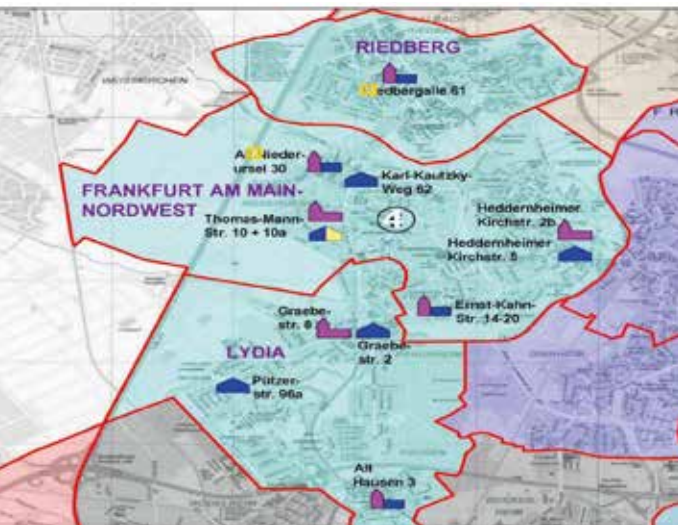
Eine Aufgabenverteilung im NBSR ist nicht von heute auf morgen gemacht. Wir müssen das im laufenden Betrieb als neue Arbeitsform für uns erfinden. Der Wegfall der Pfarrstelle von Reiner Dietrich-Zender wird sich also erst einmal vor allem bei uns in der Gemeinde bemerkbar machen. Wenn im Jahr 2029 eine weitere halbe Pfarrstelle im NBSR wegfällt, werden wir in der Zusammenarbeit im Team schon deutlich weiter und vor allem geübter sein. Ich persönlich sehe in dieser Hinsicht in dem Prozess sehr viel positives Potential. Es ist gut, wenn wir nicht mehr in unseren einzelnen Gemeinden mehr oder weniger

als EinzelkämpferInnen den Anforderungen gegenüberstehen und mitunter der Überforderung unterliegen, sondern wenn wir die inhaltliche Arbeit im Team - im besten Fall wirklich auch nach Begabung - verteilen und uns gegenseitig so unterstützen, dass wir als Hauptamtliche die Freude am Tun behalten. Ich meine, das ist im Sinne alle Gemeindeglieder. Das ist unsere ausgesprochene Hoffnung. Und diese Zusammenarbeit wird ab dem 01.10.2025 etabliert; das läuft unabhängig davon, wo das gemeinsame Gemeindebüro sein wird, und auch unabhängig davon, in welcher Rechtsform sich die drei Kirchengemeinden zusammenschließen, welche Gemeindehäuser irgendwann einmal abgegeben werden müssen.

Vieles andere ist auch noch in Arbeit und muss zu unterschiedlichen Zeitpunkten entschieden werden. Das sind die Punkte, die sich seit der letzten Gemeindeversammlung eigentlich kaum verändert haben.

Es steht fest, dass die Verwaltung der Gemeinden im Nachbarschaftsraum in einem Gemeindebüro zusammengelegt werden soll. Eine AG Verwaltung arbeitet daran. Es gibt bisher keine Festlegung dazu.

Die Frage des gemeinsamen Büros hängt selbstverständlich unmittelbar an der Frage, welche Gebäude wir im NBSR auf Dauer werden halten können. Die Bauabteilung ist aber noch nicht so weit, dazu klare Aussagen für das Gebiet unserer Gemeinde und des Nachbarschaftsraumes machen zu können. Voraussichtlich im Frühjahr 2025 wird die Bauabteilung mit der Bewertung unserer Gebäude so weit sein.



In der Zwischenzeit arbeitet bei uns eine AG Gebäude an einer eigenen Einschätzung zu den möglichen Gebäudezusammenstellungen unter den Vorgaben, die feststehen. Schon im letzten Jahr haben wir an dieser Stelle angekündigt, dass es darauf hinausläuft, dass es im gesamten Nachbarschaftsraum mit den zur Verfügung stehenden Geldern nur noch höchstens drei der bisher acht Gemeindehäuser geben wird.

Die Steuerungsgruppe und auch die gesamten Kirchenvorstände sind derzeit intensiv mit der Frage der Rechtsform für die Zusammenarbeit im Nachbarschaftsraum beschäftigt, wobei alle drei KVs derzeit eine Gemeindefusion ausschließen. Ob wir uns, voraussichtlich im kommenden Frühjahr, für die Rechtsform der Gesamtgemeinde entscheiden oder für die Rechtsform der Arbeitsgemeinschaft, hat m.E. vor allem Auswirkungen auf die Arbeitsbelastung der haupt- und ehrenamtlich Aktiven.

Derzeit wird aber insbesondere die Arbeitsbelastung durch Gremien und die Aussicht, für diese Gremienarbeit noch Ehrenamtliche zu finden, von den einzelnen Ausschussmitgliedern sehr unterschiedlich eingeschätzt. Es geht also in unseren Gesprächen auch viel um nicht mit Erfahrung und Fakten belegbare Befürchtungen und Annahmen über die Zukunft. Und, man schreibt diesen Spruch Winston Churchill zu: Prognosen sind schwierig, besonders wenn sie die Zukunft betreffen. Im Großen und Ganzen lassen sich in beiden Rechtsformen per Satzung alle möglichen individuellen Konstruktionen erstellen. Über die Zusammenarbeit der Hauptamtlichen im Verkündigungsteam wird es so oder so immer mehr und immer wieder Berührungspunkte geben, weil die Konfirmandenarbeit zusammengelegt wird, oder Gottesdienste zusammen gefeiert



Dr. Ruth Huppert

werden. An bestimmten Tagen werden wir vielleicht auch nur noch einen Gottesdienst im NBSR anbieten, wie es jetzt schon im Rahmen der Sommerkirche zwischen Nordwest und Riedberg geregelt ist.

Am 1. September werden sich die Kirchenvorstände der drei Gemeinden auch noch mal zusammensetzen und über Rechtsformen usw. sprechen.

Wir würden uns freuen, bei der Gemeindeversammlung mit Ihnen als Gemeindeglieder ins Gespräch zu kommen.

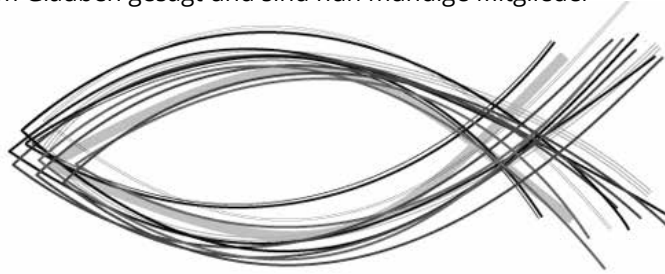
Ich möchte es noch einmal wiederholen, weil es uns wichtig ist: Wir sind vor allem und immer noch Gemeinde; wir sind nicht nur Kürzungsprozess.

Bringen Sie sich bitte bei der Gemeindeversammlung auch mit ihren Zukunftshoffnungen für unser Gemeindeleben ein. Nur wir zusammen können entscheiden, wer wir in weiteren Jahren im Gemeindeleben sein wollen.

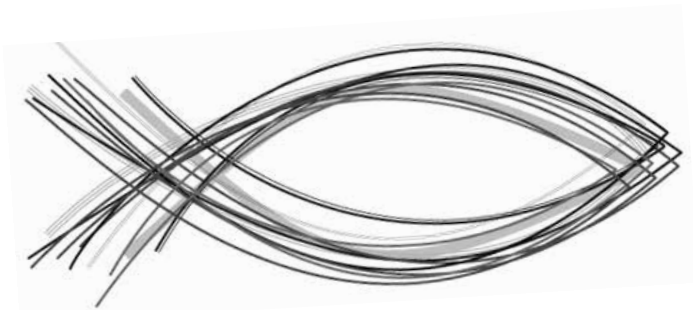
Rückblick Konfirmation

In drei schönen Konfirmationsgottesdiensten wurden im Juni 31 junge Menschen konfirmiert. Nach einem Jahr Vorbereitung auf diesen Tag haben sie in diesen Gottesdiensten „Ja“ zu Gott und ihrem Glauben gesagt und sind nun mündige Mitglieder unserer Kirchengemeinde.

Wir freuen uns und wünschen ihnen alles Gute für ihren weiteren Glaubensweg.



Diese Daten werden online nicht bereit gestellt.



Diese Daten werden online nicht bereit gestellt.

Musik im Herbst

Wenn nicht anders angegeben, Eintritt frei, wir freuen uns über Ihre Spende.

**Samstag
7. September
18:30 Uhr**

St. Thomaskirche

**Kammerchor
SOPHIA, Kiew**

**Oleksiy
Shamrytskyi,
Leitung**

Gastkonzert „Pursuit Light“

Zur Zeit macht der Kiewer Kammerchor „Sophia“ seine 8. Tournee durch europäische Länder.

Der Chor ist weithin anerkannt für die meisterhafte Beherrschung eines Repertoires, das die Zeit von der Renaissance bis zur Moderne umfasst. Der Kammerchor versteht sich als Botschafter ukrainischer Kultur. Auf vielen Chorfestivals und Wettbewerben, wie z.B. beim Beethoven Fest in Bonn, sind sie zu hören.

Das aktuelle Programm wurde von dem persischen Dichter Omar Khayyam (1048 – 1131) inspiriert: „Strebe nach dem Licht, das ist das Reich des Wissenden.“ Zu hören ist nicht nur ukrainische, sondern auch moderne Musik aus Amerika, Niederlande und Ungarn. Programmdauer ca. 60 Minuten.

**Freitag
13. September
19:30 Uhr**

**Kirche Cantate
Domino**

**Sophie Müller,
Violine**

**Cornelia Neu-
wirth, Klavier**

Musikalische Zaubermächte

Werke von Messiaen, Mozart und Franck

Das eben ist der Liebe Zaubermacht, dass sie veredelt, was ihr Hauch berührt. Der Sonne ähnlich, deren goldener Strahl Gewitterwolken selbst in Gold verwandelt. (J.W.v.Goethe)

„Thème et variations“ ist eine Komposition von Olivier Messiaen aus dem Jahr 1932 für Violine und Klavier. Das Werk entstand ursprünglich als Hochzeitsgeschenk für die erste Frau des Komponisten.

Mozarts Sonate e-Moll für Violine und Klavier, KV 304 gehört zur Serie der „Kurfürstin-Sonaten“, vom Komponisten 1779 gewidmet der Kurfürstin Elisabeth Auguste von der Pfalz.

César Franck lebte und wirkte in Paris als Organist, Komponist und Lehrer. Seine im Sommer 1886 komponierte spätromantische Sonate A-Dur gilt als eines der Meisterstücke ihrer Gattung.

**Sonntag
15. September
17:00 Uhr**

St. Thomaskirche

Junior Brass

Gastkonzert

Mittenmang – Junior Brass in Concert

Das Jugendauswahlensemble der Propsteien Oberhessen und Nord-Nassau spielt

Unter diesem Motto hat im Mai dieses Jahres in Hamburg der 3. Deutsche Ev. Posaumentag stattgefunden. 15.000 Mitglieder der deutschen Posaunenchoräle waren bei diesem besonderen Ereignis dabei, das im kirchenmusikalischen Bereich sich in seiner Größe nur mit dem Deutschen Evangelischen Kirchentag vergleichen lässt.

Mit den Auftragskompositionen für den Deutschen Ev. Posaumentag Brass Fantasia (Stefan May), „Segel setzen“ (Jens Uhlendorf) und „Wie ein neuer Tag“ (Matthias Bucher) sowie weiteren Werken aus dem vielfältigen Repertoire von JUNIOR BRASS kommt ein Teil der faszinierenden Atmosphäre des Posaumentages nun mittenmang in den Frankfurter Nordwesten.

Unsere Posaunenchorleiterin Nicole Lauterwald wird das Konzert zusätzlich mit persönlichen Berichten und Bildern der Hamburger Tage bereichern.

**Donnerstag
19. September
19:30 Uhr**

St. Thomaskirche

**Ensemble Tho-
masBarock**

**Manuel Dahme,
Cembalo und
Leitung**

150. Neue Frankfurter Bachstunde

Jubiläumskonzert

J.S.Bach: 5. Brandenburgisches Konzert D-Dur, BWV 1050

Orchestersuite Nr. 2 h-moll, BWV 1067

Zum 150. Mal findet die Neue Frankfurter Bachstunde in St. Thomas statt. Zum Jubiläum stellt das Ensemble Thomas-Barock zwei bekannte Orchesterwerke des Namensgebers der Reihe, Johann Sebastian Bach, aufs Programm. Neben dem 5. Brandenburgischen Konzert für Cembalo, Traversflöte, Violine und Orchester erklingt die 2. Orchestersuite in h-moll mit der berühmten Badinerie. Im Anschluss lädt die Gemeinde zu einem Austausch über die vergangenen 150 Konzerte bei einem Glas Sekt oder Wein ein.

Sonntag
29. September
15:00 Uhr

Gottesdienst

mit der Einführung von Kantor Manuel Dahme

St. Thomaskirche

Die Gemeinde Frankfurt-Nordwest freut sich auf gute Zusammenarbeit mit dem neuen Kantor Manuel Dahme!

PfarrerIn Dr.
Ruth Huppert,
Prodekanin
Amina Bruch-
Cincar

Herzliche Einladung zum Gottesdienst, in dem er in sein Amt eingeführt wird, und zum anschließenden Empfang im Gemeindehaus.

Thomaskantorei
Frankfurt am
Main

Die Thomaskantorei ist mit Chorstücken von J.S.Bach, Mendelssohn Bartholdy und Lauridsen an der musikalischen Gestaltung des Gottesdienstes beteiligt.

Manuel Dahme,
 Orgel und
 Leitung

Samstag
19. Oktober
19:30 Uhr

Neue Frankfurter Bachstunde

Bachs Goldbergvariationen

Gemeindehaus
St. Thomas

Bachs Goldbergvariationen gelten als ein Höhepunkt nicht nur der Klavierliteratur, sondern der Musikgeschichte überhaupt. Mit seinen „dreißig Veränderungen“ kreist Bach um das Bleibende - eine unveränderliche Harmoniefolge, die in jeder Variation präsent bleibt.

Prof. Hansjacob
Staemmler,
 Klavier

Bei aller Virtuosität, Vielfalt, allem Kontrastreichtum und aller dramaturgischen Raffinesse entsteht dabei ein meditatives Hörerlebnis, das eine geradezu sogartige Wirkung entfaltet

Sonntag
17. November
16:00 Uhr
(Einlass ab
15:30 Uhr)

Gastkonzert 70 Jahre Hedderheimer Akkordeonorchester

St. Thomaskirche

1954 gegründet – und heute so lebendig wie damals! Das Hedderheimer Akkordeonorchester feiert mit diesem Konzert sein 70jähriges Bestehen.

Hedderheimer
Akkordeonor-
chester

Unter der Leitung seines Dirigenten Rainer Bittner und in Kooperation mit dem Akkordeonverein Steinbach-Oberursel bietet das Orchester ein unterhaltsames Programm mit Stücken wie dem „Pilgerchor“ aus der Oper „Tannhäuser“ von R. Wagner, dem „Slawischen Tanz Nr. 2“ von A. Dvořák oder dem „Kaiserwalzer“ von Joh. Strauß.

Rainer Bittner,
 Leitung

Eintritt 14 Euro

Mit der Begleitung von Pauken & Trompeten kommt Feststimmung auf!

Dienstag
19. November
19:30 Uhr

Neue Frankfurter Bachstunde

Barock Step by Step

St. Thomaskirche

Die Musiker:innen des Ensemble contrapunct_us lernten sich in ihrem Studium der historischen Aufführungspraxis an der renommierten Schola Cantorum Basiliensis in Basel kennen.

Ensemble contra-
punct_us

Christian Voss,
 Violine

Neben der deutschen Kammermusik des 17. Jahrhunderts bildet barocke Tanzmusik einen der Schwerpunkte des Ensembles. In diesem Programm erklingen Tänze aus Schottland, England und Italien des 17. und 18. Jahrhunderts kombiniert mit Stepptanzeinlagen.

Marijn Seiffert,
 Violine und
 Stepptanz

Ein Genuss für Ohr und Auge!

Manuel Dahme,
 Cembalo

Sonntag
8. Dezember
18:00 Uhr

Weihnachtsoratorium

J.S.Bach: Weihnachtsoratorium Kantaten 1, 3 und 6

St. Thomaskirche Francis Poulenc: Quatre Motets pour le temps de Noël

Heike Heilmann, Sopran
Anne Bierwirth, Alt
Fabian Kelly, Tenor
Johannes Hill, Bass

Zum 125. Geburtstag von Francis Poulenc erklingt diese ganz besondere Aufführung des Weihnachtsoratoriums. Die festlichen Kantaten 1, 3 und 6 mit Pauken und Trompeten aus Bachs bekanntem Oratorium werden durch tief innige a capella-Motetten von Francis Poulenc (1899-1963) ergänzt, die die Weihnachtsgeschichte überraschend kommentieren und einen Kontrast zur barocken Opulenz bilden.

Eintritt 15/20/25 Euro

La Tirata,
Ensemble Pro
Alte Musik

Vorverkauf Gemeindebüro ab 8.11.

Abendkasse

Thomaskantorei
Frankfurt

Manuel Dahme,
Leitung

Musikgruppen der Gemeinde

Für den Herbst beginnen die Musikgruppen der Gemeinde wieder mit den Proben. Neu Interessierte sind herzlich eingeladen, sich mit den Ensemble-Leitungen in Verbindung zu setzen und einen Einstieg in die Probenarbeit zu vereinbaren. Alle Gruppen und Kontaktdaten finden Sie auf S. XX.

Insbesondere zwei Niederurseler Gruppen, der Heddernheimer Kinderchor und die Jungbläser:innen suchen neue Mitglieder:

Heddernheimer Kinderchor

Freitags, 14:45-15:30 Uhr 1. – 3. Klasse; 15:30-16:15 Uhr ab 4. Klasse;
Gemeindehaus St. Thomas

Mit dem neuen Schuljahr starten die Chorkinder wieder; eine gute Gelegenheit für alle Altersgruppen, neu einzusteigen! Wir singen ein- und mehrstimmig, weltliche und geistliche Lieder, manchmal im Gottesdienst, und ab Herbst startet das nächste Krippenspiel-Projekt. Wer Lust hat, bleibt nach der Chorprobe zur Jungschar. Einfach vorbeikommen, alles andere besprechen wir vor Ort!

Kleiner Chor Niederursel

Mittwochs ab 19:30 Uhr, Gustav-Adolf-Kirche (oben oder Unterkirche)

Der Chor in Niederursel freut sich auf weitere Mitsängerinnen und -sänger!

Auf dem Programm stehen Swing, Jazz & Rhythm, neue geistliche Lieder, Spirituals, ein-oder auch mehrstimmig. So standen in der letzten Zeit Lieder von den „Beatles“, „Scarborough Fair“, „That's what friends are for“, oder auch „Mein kleiner grüner Kaktus“ auf dem Programm.

Der Spaß am Singen steht bei uns im Vordergrund; wenn es sich ergibt, singen wir auch gelegentlich bei Gottesdiensten. Auch wenn Sie lange nicht gesungen haben oder mit Chorsingen nicht vertraut sind, freuen wir uns auf Sie! Es gibt kein Vorsingen!

Anmeldung bei Chorleiter Bernd Hans Göhrig, s.S.XX

Kammerorchester Niederursel

Donnerstags vierzehntägig, ab 19:30 Uhr, Unterkirche Niederursel

Wir sind eine Gruppe von 9 Musikerinnen und Musikern und suchen Musik-Begeisterte zum Mit-Spielen. Ganz besonders schätzen wir die motivierende Zusammenarbeit mit unserem Orchesterleiter Young-Mook Hwang. Zwei- oder dreimal im Jahr geben wir ein kleines Konzert. Zurzeit spielen wir die Kleine Nachtmusik von Mozart, das Brandenburgische Konzert Nr. 4 von J. S. Bach, einen Moment Musical von Schubert und das Ave Verum von Mozart. Wenn Sie Lust und Zeit haben, mit uns zu musizieren oder zunächst einfach mal reinzuschnuppern, melden Sie sich bitte, wir würden uns sehr darüber freuen!

Kontakt Barbara Schirge: Tel. 069 588760 / schirge@gmx.net.

Schnupperstunde für Jungbläser:innen

Mittwoch, 4. September, 18:00 Uhr, Gemeindehaus Dietrich Bonhoeffer

Mit anderen Jugendlichen gemeinsam Trompete, Tuba und Posaune erlernen. Und dies in Eurer/Ihrer Kirchengemeinde im Frankfurter Nordwesten. Ist das Interesse geweckt?

Für Jungbläser:innen ab 8 Jahren gibt es ab September 2024 wieder die Möglichkeit, bei Bonhoeffer Brass bzw. JUNGES BLECH einzusteigen. Informationen gibt es in der offenen Unterrichtsstunde/Schnupperstunde mit unserem Instrumentallehrer Martin Herrmann und unserer Posaunenchorleiterin Nicole Lauterwald.

Weitere Informationen: www.bonhoeffer-brass.info/ueber-uns/junges-blech

du hast mich geträumt gott ...

Herzliche Einladung zur Verleihung des Dorothee Sölle-Preises 2024

Samstag, 28. September 2024,
19:30 Uhr, Kirche Cantate Domino

In diesem Jahr wäre Dorothee Sölle 95 Jahre alt – dies ist ein schöner Anlass, wieder den Preis zu verleihen, der ihren Namen trägt.

Die Preisträgerinnen sind Prof. em. Katharina von Kellenbach, PhD & Carlotta Israel.

Die Laudatio halten Dr. Daniela Kalscheuer & Prof. Dr. Renate Jost.

An diesem Abend wollen wir in Texten und Liedern an Dorothee Sölle (1929 - 2003) erinnern: An die Dichterin und Sängerin, an die radikale Denkerin und Feministin, an die Mystikerin und Aktivistin, an die Schwester an unserer Seite.

„Theologisches Nachdenken ohne politische Konsequenzen kommt Heuchelei gleich. Jeder theologische Satz muss auch ein politischer sein“, so lautete ihr Credo. Sie hat öffentlich gekämpft, gearbeitet, diskutiert, demonstriert, sich eingemischt, den Mund nicht gehalten – und sie stellte sich damit auch oft quer zu offiziellen kirchlichen Positionen.

In Erinnerung an Dorothee Sölle vergibt das Ökumenische Netzwerk „Initiative Kirche von unten“, zu dem in Frankfurt z.B. auch die Lydiagemeinde und die Hoffnungsgemeinde gehören, seit 2011 den „Dorothee Sölle-Preis für Aufrechten Gang“ an Personen, die ihr christ-



©Burkard Bartel

liches Engagement aus der politischen Verantwortung für unsere Gesellschaft herleiten und darin die Erinnerung an Jesus von Nazareth wach halten.

Infos zu Dorothee Sölle:
www.dorothee-soelle.de

Infos zum Preis: www.ikvu.de

In Kooperation mit: Verein zur Förderung Feministischer Theologie in Forschung und Lehre e.V., Zentrum Oekumene der EKHN und EKKW, Katholische Akademie Rabanus Maurus, Ev. Kirchengemeinde Frankfurt-Nordwest u.v.a.

Tag der offenen Hoftore in Niederursel

Auch der Kirchgarten ist offen

Donnerstag, 3.10.2024, 12:00 – 17:00 Uhr, **Gustav-Adolf-Kirche**

Am Tag der offenen Hoftore in Niederursel lädt die Nordwestgemeinde in den Kirchgarten ein. Es gibt insbesondere bunte Spielaktionen für Familien mit Kindern!

Frauen Frühstück

Samstag, 19. Oktober 2024, 9:30 – 12:00 Uhr, **Gemeindehaus Niederursel**

Freund:innen, das Leben ist lebenswert!

Frauen der Evangelischen Gemeinde Frankfurt – Nordwest und der katholischen Pfarrei St. Katharina von Siena laden ein. Wir freuen uns, mit Ihnen ins Gespräch zu kommen!

Zur besseren Planung bitten wir Sie, sich bis zum 14.10.2024 über das zentrale Gemeindebüro oder über unsere Webseite anzumelden. Für Kurztentschlossene ist auch ein spontaner Besuch möglich.

Mein Glaubensweg

Meinen religiösen Wurzeln auf der Spur

Mittwochs, 30.10., 20.11., 11.12. jeweils 10:00 – 13:00 Uhr,
Gemeindehaus Dietrich Bonhoeffer

An diesen Thementagen spüren wir in der Kindheit erworbenen Glaubenssätzen, Orientierungen und Zugehörigkeiten nach und tauschen uns aus. Mit Methoden und Konzepten der Biografiearbeit werden die Seminartage anregend, anschaulich und abwechslungsreich. Wir beginnen immer mit einem gemeinsamen Frühstück!

Christa Hengsbach, Musik-Theaterpädagogin, Trainerin/Dozentin für Biografiearbeit und Christel Roßbach, Koordinatorin Evangelische Erwachsenenbildung und Seniorenarbeit

Teilnahmebeitrag 15 Euro, Info und Anmeldung bis 23.10.2024 bei Christel Roßbach, 069 92105-6678, erwachsenenbildung@frankfurt-evangelisch.de

Kinder- und Jugendarbeit im Planungsbezirk Nord

Regelmäßige Gruppen und Veranstaltungen

KINDER

Eltern-Kinder-Gruppe (0-5 Jahre)
Montag, 16:00-17:30 Uhr
Gemeindehaus Niederursel
Kontakt: Lotte Rendel

Jungschar (3. - 7. Klasse)
Mittwoch, 17:00 - 18:15 Uhr
Riedberg, Riedbergallee 61

Jungschar (5. - 7. Klasse)
Donnerstag, 16:30 - 17:45 Uhr
Gemeindehaus Niederursel

Jungschar (1. bis 4. Klasse)
Freitag, 15:00 - 16:15 Uhr
Gemeindehaus Niederursel

Jungschar Freitag
(1. bis 3. Klasse) 15:30 - 16:15 Uhr
(ab 4. Klasse) 16:15 - 17:15 Uhr
Gemeindehaus St. Thomas

Kindergruppe (1. - 6. Klasse)
Samstag, 10:00 - 12:00 Uhr,
letzter Samstag im Monat
Riedberg, Riedbergallee 61

JUGEND

Jugendabend (14 - 27 Jahre)
Dienstag, ab 19:00 Uhr
Gemeindehaus Niederursel

Jugendabend (14 - 27 Jahre)
Mittwoch, ab 18:30 Uhr
Riedberg, Riedbergallee 61

Jungscharkonferenz

Jede Woche treffen sich viele Kinder in unseren Gemeindehäusern zur Jungschar: Spielen, Basteln, Andachten, Singen und Gemeinschaft. Angeleitet werden diese regelmäßigen Treffen von jungen Ehrenamtlichen ab ca. 14 Jahren. Wenn du Lust hast, in eine Jungschar einzusteigen und mit zum Team zu gehören, dann komm zur Jungscharkonferenz. Dort planen wir das nächste Halbjahr und tauschen uns aus.

Wer? Jugendliche ab ca. 14 Jahren

Wann? Mittwoch, 2.10., 19:00 Uhr

Wo? Riedberggemeinde,
Riedbergallee 61

Ultimative Nacht der Spiele

Brett- und Gesellschaftsspiele spielen bis dir die Augen zufallen: Bei der ultimativen Nacht der Spiele übernachten wir im Gemeindehaus und spielen in kleinen und großen Runden bis spät in die Nacht. Gerne könnt ihr auch eigene Spiele mitbringen! Es wird einen kleinen Mitternachtssnack geben und ein Frühstück auf die Hand.

Wer? Jugendliche ab 12 Jahren

Wann? Samstag, 2.11., 19:00 Uhr
bis Sonntag, 3. November,
9:00 Uhr

Wo? Riedberggemeinde,
Riedbergallee 61

Unsere Angebote werden von Gemeindepädagog*in, dem Evangelischen Jugendwerk und der Heliand-Pfadfinderschaft gestaltet, Kontakte Seite 38



Charlotte Rendel
Gemeindepädagogin
in den Gemeinden
Riedberg + Nordwest



Tristan Werner
Gemeindepädagoge in
den Gemeinden
Riedberg + Nordwest



Jasmin Hübner
Jugendreferentin
Evangelisches Jugend-
werk Frankfurt Nord

Was ist eigentlich der Jugendabend?

Wir sind eine Gruppe Jugendlicher, die zusammen Zeit verbringen. Jede Woche findet dienstags im Gemeindehaus Niederursel und mittwochs im Jugendraum Riedberg der Jugendabend statt. Bei unseren Treffen sind alle herzlich willkommen und man kann kommen und gehen, wann man möchte. Es werden immer die verschiedensten Sachen gemacht: mal wird zusammen gekocht, dann schauen wir einen Film oder wir spielen etwas, bauen die Eismaschine auf oder wir veranstalten einen Quiz-Abend. Vielleicht habt ihr ja auch Lust, den nächsten Dienstag- oder Mittwochabend in toller Gesellschaft zu verbringen und die Gemeinschaft zu spüren? Wir würden uns freuen, wenn wir ein paar neue Gesichter sehen würden! :)

Inga Hansen und Jessica Kasperat

Die Jugendabende werden von einem jungen Team mit Jasmin und Tristan geplant und vorbereitet. Die Treffen der Gemeindejugendvertretung oder Vorbereitungen für Veranstaltungen in der Kinder- und Jugendarbeit finden oft parallel statt. Denn dann sind ja eh die meisten schon im Gemeindehaus und haben sich die Zeit freigehalten. So ist der Dienstag bzw. Mittwoch ein kunterbunter Abend in den Gemeinden mit viel Spaß, Musik und manch einer Knabberei, oft aber auch ernsten Gesprächen und wichtigen Themen.

Wer? Jugendliche ab 14 Jahren bzw. nach der Konfirmation

Wann? Dienstag ab 19:00 Uhr; Mittwoch ab 18:30 Uhr, jeweils bis ca. 22:00 Uhr

Wo? Gemeindehaus Niederursel; Gemeindehaus Riedberg

Infos zu den Events und die Anmeldungen findet ihr hier:
www.evangelisch-nordwest.de/jugend



WIR SIND UMGEZOGEN

Wir freuen uns, Sie zukünftig in unserem Flagshipstore auf der Hanauer Landstraße 427, in 60314 Frankfurt, begrüßen zu dürfen.



Ihr EULER GROUP Team

Hyundai kauft man bei Euler.
www.hyundai-euler.de



Neue Mitarbeiterin im Klub für Kids

Ich freue mich, dass ich an dieser Stelle die Ehre habe, mich als neue Hauptamtliche im Klub für Kids vorzustellen.

Ich heiße Khanh Tran, bin 28 Jahre alt und Kunstpädagogin mit dem Schwerpunkt kulturelle Bildung mit Kindern und Jugendlichen. Einige von euch kennen mich bestimmt schon, da ich seit über 12 Jahren beim Klub für Kids aktiv bin. Schon als Kind besuchte ich den Klub, weshalb dieser Ort wie ein zweites Zuhause für mich geworden ist. Daher macht es mich sehr glücklich, dass ich nun die Gelegenheit habe, diesen Ort mit meinen Ideen zu bereichern.



Da ich einen künstlerischen Hintergrund habe, liebe ich es, mit den Kindern kreativ zu sein - sei es Basteln, Malen und Zeichnen, der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt! Die Kinder liegen mir alle sehr

am Herzen und ich freue mich schon auf die kommenden Nachmittage, Ausflüge und Ferienfreizeiten. Kommt gerne vorbei, wir freuen uns darauf, euch im Klub für Kids willkommen zu heißen!

Das wöchentliche Programm		Klub für Kids
Mittagessen:	Anmeldung in Verbindung mit Hausaufgabenhilfe erforderlich. 1Euro pro Mahlzeit, zahlbar halbjährlich.	12:00 bis 14:30 Uhr
Hausaufgabenhilfe	montags bis donnerstags: Für Kinder der 1. bis 6. Klasse. Anmeldung erforderlich, monatlicher Beitrag 20 Euro	13:00 bis 15:00 Uhr
Offene Kinder- und Jugendarbeit		Klub für Kids
Montag:	Mädchentag: Mädchen von 6 bis 14 Jahren Ausflüge, kreative und sportliche Angebote	15:00 bis 17:30 Uhr
Dienstag:	Jungentreff: Jungen von 6 bis 14 Jahren Ausflüge, sportliche und kreative Angebote	15:00 bis 17:30 Uhr
Mittwoch:	Sportprojekt: Kinder von 6 bis 13 Jahren	15:00 bis 17:00 Uhr
Donnerstag:	Offener Treff Kinder und Jugendliche von 6 bis 14 Jahren Billard, Kicker, Tischtennis, Darts etc.	15:00 bis 17:00 Uhr

Spaziergang über den Friedhof

Alle paar Jahre gehen wir im November mit den Kindergottesdienst-Familien auf den Heddernheimer Friedhof. So kommt auch das Thema Tod und Sterben zur Sprache.

Viele jüngere Kinder waren selten oder noch gar nicht auf einem Friedhof. Der kleine in Heddernheim eignet sich sehr gut für eine Erkundung, er ist übersichtlich, die Kinder dürfen einfach laufen. Und trotzdem findet man eine große Vielfalt an Grabgestaltungen, die zu Entdeckungen und Gespräch anregen.

Beim letzten Mal war das Kindergottesdienst-Team mit 7 Familien an einem wunderbar sonnigen Sonntagmorgen dort. In großer Runde auf dem Platz bei der Trauerhalle haben wir den Kindergottesdienst angefangen, mit Liedern, einem Psalm und Gebet. Dann haben wir gemeinsam ein bisschen nach den Bildern und Symbolen auf den umliegenden Grabsteinen geschaut und überlegt, warum man vielleicht einen Baum, ein Kreuz, eine geknickte Rose oder seltsame Zeichen, die Alpha und Omega heißen, auf die Grabsteine setzt. Warum sind manche Gräber groß wie ein Bett, andere aber viel kleiner und nur quadratisch?

Danach konnten die Familien selbst auf Entdeckung gehen, die Kinder haben noch viele Bilder gefunden, und die sind in Heddernheim öfters auch originell: Wildschwein und Hase gibt es dort auf einem Stein, eine Katze, eine Straßenbahn („da ist vielleicht der Straßenbahnfahrer gestorben“) ein Auto, Fußball und Fahrrad, die Arche Noah und ein Saxofon. Mit Engelchen und Herzen sind Gräber geschmückt, und bei manchen bringt offenbar die Familie der verstorbenen Oma aus jedem Urlaub ein kleines Mitbringsel mit aufs Grab. Die etwas größeren Kinder spürten mit Phantasie den Menschen und Geschichten nach, die sich aus diesen Zeichen ahnen lassen.

Aus Geburts- und Todesdaten ließen sich auf manchen Steinen mehrere Generationen einer Familie erkennen. Interessant fanden die Kinder Gräber mit Fotos der Verstorbenen; diese eher südeuropäische Sitte kommt mit den offenen Grenzen Europas auch bei uns an. Die Erwachsenen hat besonders ein Grabstein mit dem Foto eines fröhlichen älteren Paares erheitert, mit der Unterschrift „Wir würden jetzt lieber am Strand liegen“. Die Begräbniskultur wird in den letzten Jahren vielfältig!

Einige ältere Mädchen bekamen an einem der ältesten Steine des Friedhofs einen besonderen Eindruck von früheren Zeiten: Aus den Geburts- und Sterbedaten ließ sich errechnen, dass dort ein Ehepaar mit seinen vier Kindern lag, von denen keines älter als 7 Jahre geworden war – mehr als 150 Jahre ist das her, macht aber auch heute noch betroffen.

Nach der Entdeckungstour haben wir ausgetauscht, was jede/r gesehen hatte, und haben den Kindergottesdienst mit Lied, Fürbitten und Vater Unser beschlossen. Am Ende bekam jedes Kind ein Grablicht und suchte sich ein Grab aus, dem es ein Licht dalassen wollte – manche Lichter kamen zu besonders interessanten Gräbern, einige auch auf zugewucherte Gräber, nach denen offensichtlich lange niemand mehr geschaut hat.

Beim Verlassen des Friedhofs haben wir noch durch das Gittertor auf der anderen Straßenseite geschaut: Hier erinnert der alte jüdische Friedhof mit über 200 Grabsteinen daran, dass sich in Heddernheim einmal die größte jüdische Gemeinde im Herzogtum Nassau befand.

Christine Tries



seit 1936 **PIETÄT SCHÜLER**



- Bestattungen aller Art
- Überführung vom Sterbeort zu allen Friedhöfen im In- und Ausland
- Bestattungsvorsorge

Andreas Schüler GmbH
In der Römerstadt 10, 60439 Frankfurt
Heerstraße 28, 60488 Frankfurt
www.schueler-pietaet.de

Tag und Nacht persönlich erreichbar! Tel. **069/572222** oder **069/573040**

NORD-WEST-WÄSCHEREI

Wäsche Lieferung - Service

Brauchen Sie eine Wäscherei, die zuverlässig und schnell zugleich ist, dann sind Sie bei uns genau richtig. Wir haben uns auf Privatwäsche und Gardinen-Service spezialisiert.

Die Wäscherei, die **SAUBERKEIT** und **HYGIENE** verspricht, da sind wir die **Nr. 1 in Frankfurt.**

60439 Frankfurt am Main · Praunheimer Weg 155 · Telefon 0 69 - 57 00 21 29

NORD-WEST-WÄSCHEREI

Gardinen (Ab-/Aufhängen) in 4 Stunden!

GRABDENKMALE **KNORR**

Hedderheim:
Dillgasse 10
60439 Frankfurt am Main
Telefon: 069 / 57 38 82
Telefax: 069 / 57 79 76
beratung@knorr-grabmale.de
www.knorr-grabmale.de

GRABMALE IN SÄMTLICHEN NATURSTEINEN
BILDHAUERARBEITEN

Mirjam's Blumenkörbchen sagt Tschüss und Danke!



Wir schließen Ende Juli 2024 und bedanken uns für Ihre Treue! Lassen Sie auch weiterhin Blumen sprechen!

Gottesdienste

MONATSSPRUCH SEPTEMBER

Bin ich nur ein Gott, der nahe ist, spricht der HERR, und nicht auch ein Gott, der ferne ist?

Jer 23,23

Sonntag, 1. September 14. So. n. Trinitatis	11:00 Uhr St. Thomaskirche	Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrerin Hannah Reichel
	15:00 Uhr Gustav-Adolf-Kirche	Die japanische Gemeinde lädt ein: Japanisch-deutscher Gottesdienst
Sonntag, 8. September 15. So. n. Trinitatis	18:00 Uhr Kirche Cantate Domino	Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrerin Dr. Ruth Huppert
Sonntag 15. September 16. So. n. Trinitatis	11:00 Uhr Gustav-Adolf-Kirche	Gottesdienst Pfarrer Reiner Dietrich-Zender
Sonntag, 22. September 17. So. n. Trinitatis	18:00 Uhr Kirche Cantate Domino	Gottesdienst mit der Begrüßung der neuen Konfirmand*innen Pfarrerin Hannah Reichel Pfarrerin Dr. Ruth Huppert
Sonntag, 29. September 18. So. n. Trinitatis	15:00 Uhr St. Thomaskirche	Gottesdienst mit der Einführung von Kantor Manuel Dahme Pfarrerin Dr. Ruth Huppert anschl. Empfang im Gemeindehaus, s.S.6

MONATSSPRUCH OKTOBER

Die Güte des HERRN ist's, dass wir nicht gar aus sind, seine Barmherzigkeit hat noch kein Ende, sondern sie ist alle Morgen neu, und deine Treue ist groß.

Klgl 3,22-23

Sonntag, 6. Oktober **14:00 Uhr**
Erntedank **Gustav-Adolf-Kirche**
Gottesdienst zum Erntedankfest-zusammen mit der japanischen Gemeinde
Pfarrer Jabuki, Pfarrerin Dr. Ruth Huppert
anschl. Apfelfest, s.S.6

Sonntag, 13. Oktober **18:00 Uhr**
20. So. n. Trinitatis **Kirche Cantate Domino**
Gottesdienst mit Abendmahl
Pfarrerin Hannah Reichel

Sonntag, 20. Oktober **11:00 Uhr**
21. So. n. Trinitatis **Gustav-Adolf-Kirche**
Gottesdienst mit Abendmahl
Pfarrer Reiner Dietrich-Zender

Sonntag, 27. Oktober **11:00 Uhr**
22. So. n. Trinitatis **St. Thomaskirche**
Gottesdienst
Pfarrerin Dr. Ruth Huppert

MONATSSPRUCH NOVEMBER

Wir warten aber auf einen neuen Himmel und eine neue Erde nach seiner Verheißung, in denen Gerechtigkeit wohnt.

2 Petr 3,13

Sonntag, 3. November **11:00 Uhr**
23. So. n. Trinitatis **St. Thomaskirche**
Gottesdienst mit Abendmahl
Pfarrerin Hannah Reichel
anschl. Gemeindeversammlung, s.S.13

15:00 Uhr
Gustav-Adolf-Kirche
Die japanische Gemeinde lädt ein:
Japanisch-deutscher Gottesdienst

Samstag, 9. November **19:00 Uhr**
Tag des Gedenkens a. d. November-Pogrome **Kath. Kirche St. Peter & Paul**
Oranienstraße
Ökumenische Andacht zur Reichspogromnacht
Pfarrer Reiner Dietrich-Zenter
Pastoralref. i.R. Matthias Köhler

Sonntag, 10. November **11:00 Uhr**
Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres **Gemeindehaus St. Thomas**
Kindergottesdienst
Kindergottesdienst-Team
18:00 Uhr
Kirche Cantate Domino
Gottesdienst mit Abendmahl
Pfarrer Reiner Dietrich-Zender

Sonntag, 17. November **11:00 Uhr**
Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres **Gustav-Adolf-Kirche**
Gottesdienst
Pfarrerin Dr. Ruth Huppert

Mittwoch, 20. November **19:00 Uhr**
Buß- und Bettag **Gustav-Adolf-Kirche**
Ökumenischer Gottesdienst
Pfarrerin Hannah Reichel
Pfarrer Hannsjörg Meiller

Sonntag, 24. November **11:00 Uhr**
Ewigkeitssonntag **St. Thomaskirche**
Gottesdienst
Pfarrerin Dr. Ruth Huppert, s.S.7

11:00 Uhr
Gustav-Adolf-Kirche
Gottesdienst
Pfarrerin Hannah Reichel, s.S.7

15:00 Uhr
Friedhof Heddernheim
Ökumenische Andacht
Pfarrerin Dr. Ruth Huppert; N.N.

15:00 Uhr
Friedhof Niederursel
Andacht
Pfarrerin Hannah Reichel

17:00 Uhr
St. Thomaskirche
Gottesdienst mit Verabschiedung von Pfarrer Reiner Dietrich-Zender, s.S.8
Propst Oliver Albrecht
Pfarrer Reiner Dietrich-Zender; anschl. Empfang

Sonntag, 1. Dezember **11:00 Uhr**
1. Advent **St. Thomaskirche**
Familiengottesdienst
Pfarrerin Hannah Reichel,
Kindergottesdienst-Team

15:00 Uhr
Gustav-Adolf-Kirche
Die japanische Gemeinde lädt ein:
japanisch-deutscher Gottesdienst

18:00 Uhr
Kirche Cantate Domino
Gottesdienst mit Abendmahl
Pfarrerin Hannah Reichel

Donnerstag, 5. Dezember **19:30 Uhr**
Gustav-Adolf-Kirche
Taizé-Andacht
Bernd Hans Göhrig
Astrid Rogotzki

Herzliche Glückwünsche und Gottes Segen allen, die 75 Jahre und älter werden!

Wir freuen uns, wenn wir unseren Seniorinnen und Senioren ab dem 75. Geburtstag namentlich im Gemeindebrief gratulieren dürfen!

Dazu bitten wir um **Ihr schriftliches Einverständnis!** Wenn Sie mit der Veröffentlichung Ihres Geburtstages einverstanden sind, fragen Sie in den Gemeindebüros nach dem Formular für diese Erklärung. Schön, wenn Sie künftig dabei sind.

Diese Daten werden online nicht bereit gestellt.

November 2024

Diese Daten werden online nicht bereit gestellt.



Mittwoch, 11.09.2024

Wie schon im letzten Gemeindebrief angekündigt, fahren wir mit dem Bus in die Pfalz nach Deidesheim. Dort werden wir nach einer individuellen Mittagspause durch das gemütliche Städtchen geführt. Anschließend können wir uns bei Pfälzer Spezialitäten – und Wein in Kallstadt für die Heimfahrt stärken.

Treffpunkt: 10:45 Uhr
U-Bahn Heddernheim
Rückkehr: gegen 20:00 Uhr
Kosten: 25 Euro

Mittwoch, 09.10.2024

Heute tun wir etwas für Ihr Selbstvertrauen und Wohlbefinden. Eine Gedächtnistrainerin wird mit uns einen ca. zweistündigen Workshop abhalten. Anschließend setzen wir uns noch zum gemeinsamen Austausch gemütlich zusammen.

Treffpunkt: 13:00 Uhr im Saal der
Thomasgemeinde. Open End.
Kosten: 10 Euro

Samstag, 16.11.2024

Für unseren traditionellen „Bunten Abend“ haben wir die Kriminalautorin Uli Aechtner und den Liedermacher Gottfried Lehr eingeladen, die uns mit ihrem Programm „Hessische Weihnachten“ auf die bald beginnende Adventszeit einstimmen.

Beginn: 18:00 Uhr, Einlass 17:30 Uhr
Kosten: 14 Euro, Tageskasse

Sonntag, 17. November 2024

Heute besuchen wir mit Ihnen das Akkordeon-Konzert des Akkordeon-Orchesters Heddernheim in der St. Thomaskirche. Zwei Trompeten begleiten das Orchester.

Beginn: 16:00 Uhr, Einlass ab 15:30 Uhr

Literaturkreis

18.09.2024 und 23.10.2024 (Mittwoch)
Jeweils um 15 Uhr im Thomas-Keller

Über Ihre Anmeldungen freuen sich:

Ingrid Sziedat
Tel: 069-579894
mobil: 0163-5798940
isziedat@web.de

Ilsemarie Schneider
Tel: 069-574354
petersilse@t-online.de

Erwachsene / Senioren

Cantate Domino

Offenes Treffen Anonyme Alkoholiker, Tageskirche
Mittwochs 19:00 - 20:00 Uhr
Daniela, 0175 43 03 280
Jutta, 0151 22 83 26 39

Frauentreff, Gemeindehaus
Jeden letzten Donnerstag des Monats um 19:00 Uhr.
Helga Behrendt
Tel 58 71 03
Sibylle Schwarzlose
Tel 76 50 32

Aquarell-Malen, Gemeindehaus
7.9.; 5.10.; 2.11.; 7.12.;
jew. von 14:00 - 18:00 Uhr
Jutta Rode
Tel 069 57 55 71

Dietrich-Bonhoeffer

Besuchsdienstkreis, Gemeindehaus
Dienstags, 16:00 Uhr
alle 3 Monate
Karin Weichert
Tel. 069 57 13 29

Donnerstags-Frauenrunde Gemeindehaus
Donnerstags vierzehntägig
15:00 - 17:00 Uhr
Brigitte Joeckel
Tel. 069 58 58 28

Niederursel

Literaturkreis Gemeindehaus kleiner Saal
Dienstags 9:45 Uhr
Oda Düttmann
Tel. 069 57 38 76

Seniorencafé Niederursel
Mittwochs, 1 x im Monat
15:00 - 16:30 Uhr
4.9.; 2.10.; 6.11.; 4.12.
Dorothee Schücking,
über das Gemeindebüro

Eltern-Kind-Gruppe, Gemeindehaus
Montags 16:00 bis 17:30 Uhr
Gemeindepädagogin
Charlotte Rendel

St. Thomas

Bibel im Gespräch, Thomaskeller
Dienstags 17:00 - 18:00 Uhr
Pfarrer Reiner
Dietrich-Zender

Ökumen. Seniorenkreis
Dienstag: 5. März,
einmal monatlich,
15:00 - 17:00 Uhr
3.9.; 1.10.; 5.11.; 3.12.
Ökumenisches Team

B L U M E N
KAMANN
Gabriele Kamann
Alt-Heddernheim 51,
im Hinterhof
60439 Frankfurt a./M.
Tel.: 069 - 582687
Öffnungszeiten:
Mi., Do., Fr.: 8:30 - 13:00 Uhr
und 15:00 - 18:00 Uhr
Di. + Sa.: 8:30 - 13:00 Uhr

30 Jahre
WIR LIEBEN WAS WIR TUN:
• meisterliche Fotoshootings
• zeitgemässe Werbefotografie
• spontane Eventfotografie
• trendiges Grafikdesign
claudia rothenberger
FOTOGRAFIE
Studio in Alt Heddernheim 3 – Tel. 069-589600
www.fotostudios-rothenberger.de

Kirchenmusik

Dietrich-Bonhoeffer

Posaunenchor Bonhoeffer Brass , Gemeindehaus	Mittwochs 19:30 - 21:00 Uhr	Leitung Nicole Lauterwald
---	--------------------------------	------------------------------

Niederursel

Chor am Mittwoch Unterkirche	Mittwochs 19:30 Uhr	Leitung Bernd Hans Göhrig, mit Anmeldung
--	---------------------	---

Kammerorchester Unterkirche	Donnerstags 19:30 Uhr (alle 2 Wochen)	Leitung Young-Mook Hwang Mail:schirge@gmx.net
---------------------------------------	--	---

St. Thomas

Alle Gruppen: Gemeindehaus St. Thomas	Leitung Kantor Manuel Dahme
--	--------------------------------

Hedderzheimer Kinderchor	nach den Sommerferien neue Gruppeneinteilung
---------------------------------	---

1. und 2. Klasse	Freitags 14:45 - 15:30 Uhr
3. bis 7. Klasse	Freitags 15:30 - 16:15 Uhr

Chor am Vormittag	Dienstags 11:00 - 12:30 Uhr
--------------------------	--------------------------------

Thomaskantorei	Mittwochs 20:00 - 22:00 Uhr
-----------------------	--------------------------------

Kammerorchester an St. Thomas	Donnerstags vierzehntägig, 19:45 - 21:45 Uhr,	Termine bitte im zentralen Gemeindebüro erfragen
--------------------------------------	--	--

Austräger*in für Gemeindebrief gesucht
für: Habelstraße



Sport und Gymnastik

Niederursel

Seniorgymnastik Gemeindehaus	Montags 11:00 - 12:00 Uhr	Hildegard Kreutz, Tel. 069 58 909 65
--	------------------------------	---

Zumba-Fitness , Gemeindehaus	Mittwochs 18:15 - 19:15 Uhr	Ornella Giudice-Jazenko Kontakt: Gemeindebüro
--	--------------------------------	--

St. Thomas

Seniorgymnastik Gemeindehaus	Montags 9:30 - 10:30 Uhr	Hildegard Kreutz, Tel. 069 58 909 65
--	-----------------------------	---

Fitnessgymnastik für Frauen Gemeindehaus	Montags 16:30 - 17:30 Uhr	Karin Eberbach über Zentrales Gemeindebüro
--	------------------------------	--

Adventskranzbinden

Samstag, 23.11., 15:00 Uhr, Gemeindehaus Niederursel

Der Bürgerverein Niederursel lädt ein, sich den eigenen Adventskranz zu binden und bietet dazu fachkundige Tipps. Weitere Details, Anmeldefrist und Preise folgen im Herbst unter www.bv-niederursel.de.



Kirchenvorstand

Vorsitz: Christine Tries, E-Mail: christine.tries@evangelisch-nordwest.de
Stellvertretender Vorsitz: Pfarrerin Hannah Reichel

Kirchenmusik

Kantor Michael Buschmann

Tel.: 069 90 74 78 78, E-Mail: michael.buschmann@evangelisch-nordwest.de

Kantor Manuel Dahme

E-Mail: manuel.dahme@evangelisch-nordwest.de

Kirchenmusiker Bernd Hans Göhrig

E-Mail: berndhans.goehrig@evangelisch-nordwest.de

Nicole Lauterwald, Posaunenchor

Tel.: 0176 53 55 03 54, E-Mail: lauterwald.posaunenchor@gmail.com

Gemeindepädagogik

Gemeindepädagogin Charlotte Rendel

Tel.: 0151 54 86 42 92, charlotte.rendel@frankfurt-evangelisch.de

Gemeindepädagoge Tristan Werner

Tel.: 0151 54 86 42 92, E-Mail: tristan.werner@frankfurt-evangelisch.de

Jugendreferentin Jasmin Hübner, Evangelisches Jugendwerk Frankfurt Nord
Eschersheimer Landstraße 565, 60431 Frankfurt, huebner@ejw.de

Einrichtungen für Kinder und Jugendliche

Integrativer Kindergarten Cantate Domino, Kinder 3-6 Jahre

Leitung Monika Fritzsche, Ernst-Kahn-Straße 18, 60439 Frankfurt
Tel.: 069 57 13 63, E-Mail: kiga.cantatedomino@evangelisch-nordwest.de

Integrativer Hort Cantate Domino (Träger Diakonisches Werk), Kinder 6-12 Jahre

Leitung Benjamin Lynn, Ernst-Kahn-Straße 16a, 60439 Frankfurt
Tel.: 069 57 11 25, E-Mail: hort.cantatedomino@diakonie-frankfurt-offenbach.de

Kindertagesstätte Sternenhimmel, Kinder 1-6 Jahre

Leitung Tanja Hardt, Thomas-Mann-Straße 10, 60439 Frankfurt
Tel.: 069 50 95 434 - 10, E-Mail: kita.sternenhimmel@evangelisch-nordwest.de

Kindertagesstätte St.Thomas, Kinder 1-6 Jahre

Leitung Petra Leuer-Meisinger, Heddernheimer Kirchstraße 5b, 60439 Frankfurt
Tel: 069 57 31 30, E-Mail: kita.thomas@evangelisch-nordwest.de

Ökumenische Kindertagesstätte Kaleidoskop, Kinder 3-10 Jahre

Leitung Birte Hansen, An den Mühlwegen 50, 60439 Frankfurt
Tel: 069 95 73 88 97,
E-Mail: oekumenischekita.kaleidoskop@evangelisch-nordwest.de

Jugendclub Cantate Domino, Jugendliche, junge Erwachsene von 12 bis 22 Jahre

Stefan Euler, Roxana Siembida, Ernst-Kahn-Straße 20, 60439 Frankfurt
Tel.: 069 58 47 62, E-Mail: jucl.cantatedomino@evangelisch-nordwest.de

Kinderclub Cantate Domino, Kinder im Grundschulalter

Dorothee Hirstein, Ernst-Kahn-Straße 20, 60439 Frankfurt
Tel.: 069 58 47 62, E-Mail: kicl.cantatedomino@evangelisch-nordwest.de

Klub für Kids St.Thomas, Kinder im Grundschulalter

Irena Colic, Heddernheimer Kirchstraße 5, 60439 Frankfurt
Tel.: 069 50 95 434 - 21, E-Mail: klubfuerkids.thomas@evangelisch-nordwest.de

Evangelische Hauskrankenpflege

Diakoniestation Frankfurt am Main gGmbH, Battonnstraße 26-28, 60311 Frankfurt
Tel.: 069 25 49 20, E-Mail: info@epzffm.de, www.diakoniestation-frankfurt.de

Bankverbindung für Einzahlungen und Spenden: Evangelische Bank

Kontoinhaber: Ev. Regionalverband

IBAN: DE91 5206 0410 0004 0001 02

BIC: GENODEF1EK1

Verwendungszweck:

RT 2028 (bitte unbedingt angeben) und Zahlungs- oder Spendenzweck

Impressum

Herausgeber: Ev. Kirchengemeinde Frankfurt am Main-Nordwest (K.d.ö.R.),
vertreten durch die Vorsitzende des Kirchenvorstands Christine Tries,
Heddernheimer Kirchstraße 5, 60439 Frankfurt am Main

Verantwortliches Redaktionsteam:

Christine Tries (V.i.S.d.P.), Pfarrerin Dr. Ruth Huppert, Reinhard Waas

Bildrechte am Bild vermerkt oder AdobeStockPictures

Gestaltung und Satz: Petra Kreß, Dipl.-Designerin (FH),
www.petrakress-grafikdesign.de

Erscheinungsweise: 3-monatlich zum 1.3., 1.6., 1.9., 1.12.

Druck: Gemeindebriefdruckerei, 29393 Groß-Oesingen

Kontakte

Evangelische Kirchengemeinde Frankfurt am Main – Nordwest
Hedderheimer Kirchstraße 5, 60439 Frankfurt

Pfarrerinnen und Pfarrer

Sprechzeiten nach Vereinbarung

Pfarrer Reiner Dietrich-Zender reiner.dietrichzender@evangelisch-nordwest.de
Tel.: 069 50 95 434 - 23

Pfarrer Dr. Ruth Huppert ruth.huppert@ekhn.de
Tel.: 069 509 54 34 - 25

Pfarrer Dr. Hannah Reichel hannah.reichel@ekhn.de
Tel.: 069 509 54 34 - 26

Kirchen

Kirche Cantate Domino

Ernst-Kahn-Straße 14

Gustav-Adolf-Kirche

Alt-Niederursel 30 / Am Kirchgarten 1

St.Thomaskirche

Hedderheimer Kirchstraße 2a

Gemeindebüros

Heidi Günzer, Brigitte Joeckel, Elisabeth Kubbe, Monika Kuttner, Daniel Robra,
Marion Schubert

Zentrales Gemeindebüro, Kirchort St. Thomas:

Hedderheimer Kirchstraße 5, 60439 Frankfurt

E-Mail: info@evangelisch-nordwest.de, Tel.: 069 50 95 434 - 20

Geöffnet: Mo. 10:00 - 12:00 Uhr, Di. 15:00 - 17:00 Uhr,

Mi. 10:00 - 12:00 Uhr, Do. 15:00 - 18:00 Uhr

Kirchort Cantate Domino: Ernst-Kahn-Straße 20, 60439 Frankfurt

Tel.: 069 57 25 24, Geöffnet: Di. 10:00 - 12:00 Uhr

Kirchort Dietrich-Bonhoeffer: Thomas-Mann-Straße 10, 60439 Frankfurt

Tel.: 069 50 95 434 - 28, Geöffnet: Mi. 10:00 - 12:00, Fr. 9:00 - 11:00 Uhr

Kirchort Niederursel: Karl-Kautsky-Weg 62, 60439 Frankfurt

Tel.: 069 57 35 26, Geöffnet: Do. 10:00 - 12:00 Uhr

Webseite: www.evangelisch-nordwest.de